

Fall des Monats November 2021 aus der Kometian Hotline-Beratung

Milchkuh Gladiola mit einer Gebärmutterentzündung

Gladiola hat bräunlichen Ausfluss und 41°C Fieber. Gekalbt hat sie vor drei Wochen. Bei der Abkalbung war alles normal, auch die Nachgeburt sei abgegangen. Jetzt aber hat Gladiola bräunlichen, süßlich riechenden Ausfluss und hohes Fieber. Sie liegt viel und ist eher schläfrig. Trotzdem wechselt sie immer wieder die Liegeboxe. Die Pansenfüllung ist nicht optimal, sie frisst nicht recht. Gladiola geht gerne auf die Weide und kommt eher als Letzte zurück. Die Milch ist gut, die Milchleistung aber ca. 10% weniger. Gladiola ist eine kleine, feingliedrige Kuh, ruhig und anhänglich.

Die Beraterin empfiehlt das Mittel *Gelsemium*.

Rückmeldung ein paar Stunden später:

Gladiola ist am Wiederkäuen. Die Temperatur ist aktuell 40°C, also um 1°C gesunken. Als Futter vorgelegt wurde, ist sie sofort aufgestanden und ins Fressgitter gekommen. Der Ausfluss hat sich verändert. Vor dem Mittag wurde er klar.

Die Beraterin empfiehlt abzuwarten. Aber weiterhin die Temperatur, den Ausfluss, der Allgemeinzustand und das Fressverhalten gut zu beobachten.

Rückmeldung am Folgetag:

Gladiola geht es wieder gut. Die Temperatur ist wieder normal, sie frisst gut. Zudem sei sie brünstig geworden.

Für die allgemeine Stärkung empfiehlt die Beraterin noch *Phosphorus*.

Bemerkungen zum Fall:

Gelsemium ist ein Mittel, das eher selten bei Gebärmutterentzündungen verwendet wird. Es ist eher ein Mittel, das einem in Zusammenhang mit ungenügender Öffnung des Muttermundes während der Geburt mit guten Wehen einfällt. Gelsemium ist aber auch ein wichtiges Grippemittel und zeichnet sich bei Fieber durch einen schläfrigen Ausdruck aus, was hier zur Mittelwahl geführt hat. Die lokalen Symptome mit dem Ausfluss wurden weniger hoch gewertet.

Vorschau:

Lassen Sie sich überraschen!